

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir vom Schulelternbeirat der Goethe-Schule, können das Anliegen der ULL nachvollziehen. Im Nachfolgenden würden wir Ihnen aber gerne die Gründe erläutern, weshalb wir uns gegen eine Wiedereröffnung des Schulhofs aussprechen.

Die wiederholten Vorfälle von Vandalismus und mutwilliger Zerstörung haben in den vergangenen Monaten deutlich gezeigt, dass eine unkontrollierte Nutzung des Geländes außerhalb der Schulzeit mit erheblichen Risiken verbunden ist. Müll, Glasscherben und Beschädigungen stellen nicht nur eine Gefahr für die Schülerinnen und Schüler dar, sondern beeinträchtigen auch das soziale Miteinander innerhalb der Schulgemeinschaft.

Desweiteren ist der Hausmeister bereits vor Öffnung der Schule, sehr lange damit beschäftigt die Scherben/Beschmutzungen etc. zu entfernen, damit der Schulhof für die Kinder, während der regulären Schul- und Pausenzeit, gefahrlos nutzbar ist. Einem Restrisiko sind die Schulkinder jedoch weiter ausgesetzt.

Hinzu kommt, dass die Sicherheit gegen Vandalismus derzeit nicht gewährleistet ist. Solange es keinen wirksamen Schutz vor weiteren Zerstörungen gibt, bleibt der Schulhof ein Risikobereich, der für Kinder außerhalb der Unterrichtszeit nicht verantwortbar ist.

Auch eventuelle Neuanschaffungen oder Umgestaltungen des Schulhofs, im Hinblick auf das Startchancenprogramm, sind dadurch einer permanenten möglichen Zerstörung ausgesetzt. Diese wiederum führt zu Zusatzkosten der stetigen Erneuerung.

Aus diesen Gründen halten wir die bestehende Schließung des Schulhofs für einen notwendigen Schritt, um die Kinder zu schützen, das Schulgelände zu bewahren und die Schulgemeinschaft zu entlasten.

Der Schulelternbeirat appelliert an alle Verantwortlichen, die Sicherheit und das Wohlbefinden unserer Kinder weiterhin an erste Stelle zu setzen.

Mit freundlichen Grüßen

Sabine Mallmann

(Vorsitzende SEB Goethe-Schule Lahnstein)